

## HMF-News bis 13. Oktober 2026

### Die Jugendbegegnungsstätte Anne Frank



#### 1994-1998: Gründung einer Institution

Die Bildungsstätte Anne Frank wurde 1997 als Jugendbegegnungsstätte in Frankfurt eröffnet. Der Wunsch, die Deutschen zur aktiven Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft zu befähigen, bestand bereits seit Kriegsende, und Otto Frank schlug vor, eine Begegnungsstätte im Namen seiner Tochter aufzubauen. Zum Einzug übergab das HMF im Dezember 1996 seine Ausstellungsobjekte: „Anne aus Frankfurt“. Im Rahmen der „Einblicke in die Bibliothek der Generationen“ wird daran erinnert.

**DO, 1. Oktober, 16.30 Uhr – 1994-1998: Die Gründung der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank**

**Ort:** Bibliothek der Generationen, Ebene 3

**Kosten:** 8 €, erm. 4 €

**[Mehr Informationen zur Veranstaltung.](#)**

# Henriette Zobel kämpfte für Demokratie



## Ein Schirm im Zeichen der „Septemberunruhen“ 1848

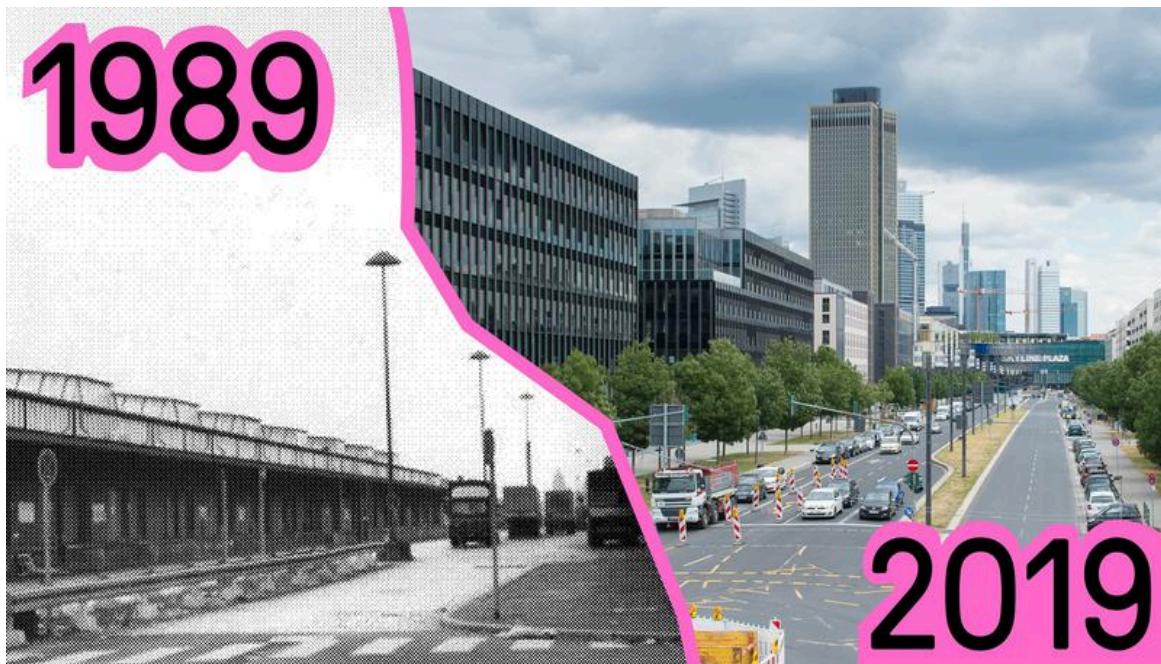
Mit Schulklassen aus Frankfurt und Philadelphia suchten die Künstler Case Maclain und Joseph Iacona nach Motiven demokratischer Geschichte. Bei den Jugendlichen fiel die Wahl besonders häufig auf den Schirm von Henriette Zobel. Daher zierte nun eine Wandmalerei des „revolutionären“ Schirms die Fassade der VHS Frankfurt. Was Henriette Zobel, den Schirm und die Demokratie verbindet, erfährt man bei einer Führung zum Tag der Deutschen Einheit im Museum.

**SA, 3. Oktober, 11.30 Uhr**

Eintritt: 8 €, erm. 4 €, zzgl. 3 € Führung

[Mehr dazu in der Themen-Tour „Frankfurter Demokratiegeschichten“.](#)

## Gallusviertel im Wandel



## **Neuer Rundgang in der Frankfurt History App**

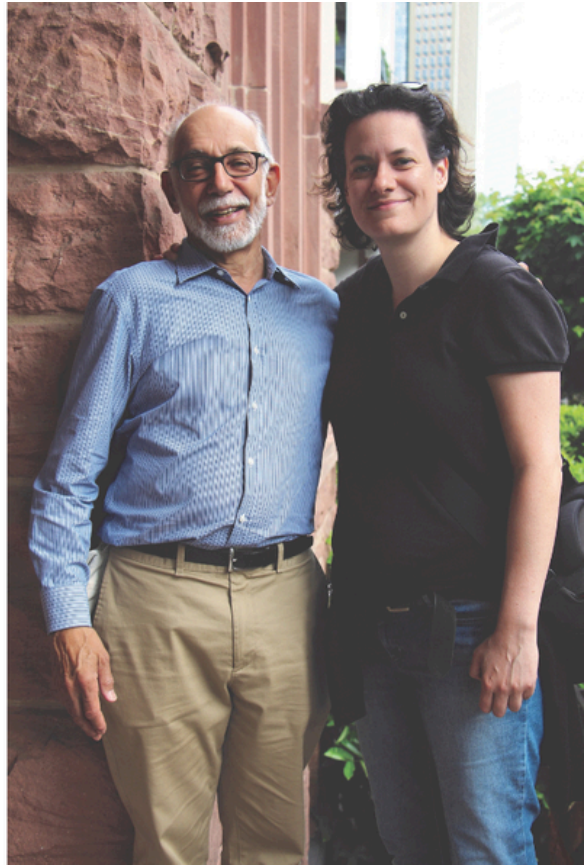
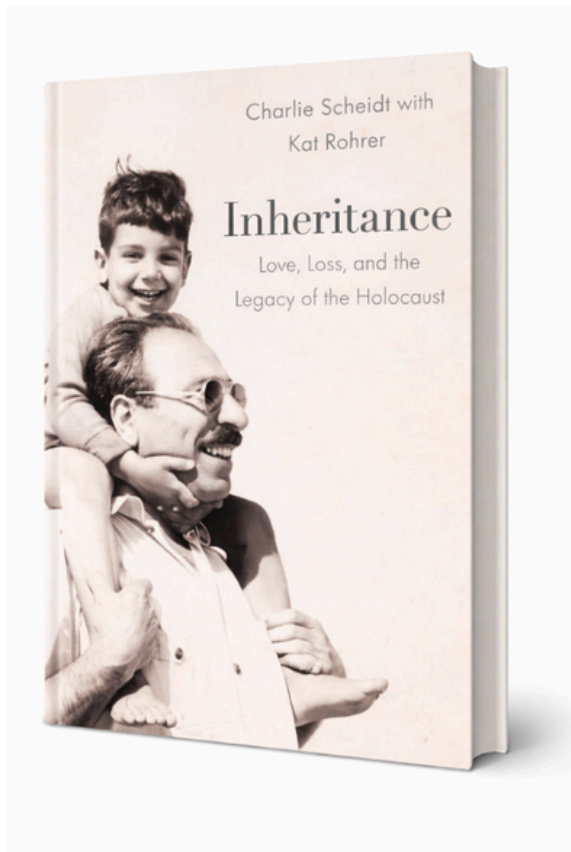
Ilse lebt seit über 60 Jahren im Gallusviertel und kannte früher alle Menschen in der Nachbarschaft mit Namen. Heute weiß sie kaum noch, wer nebenan wohnt, denn das Viertel hat sich in den vergangenen 15 Jahren rasant verändert. Der neue Audiowalk begleitet die Figur Ilse durch das Viertel. Er zeichnet die Entwicklung des Gallus nach und lässt die Menschen, die dort wohnen, zu Wort kommen: An sechs Stationen teilen sie ihre eigenen Geschichten von Verdrängung und Widerstand.

### **Ab sofort online verfügbar**

**Das Gallusviertel im Wandel – Eine Spurensuche zwischen Geschichte, Gentrifizierung und Widerstand**

[Zur Frankfurt History App.](#)

## **Spurensuche in Frankfurt**



## Love, Loss, and the Legacy of the Holocaust

Charlie Scheidts Mutter erzählte ihm einige Wochen vor ihrem Tod von Briefen, Fotos und Dokumenten, die sie seit Jahrzehnten in einem Schrank aufbewahrt hatte. Sie zeugten von der Verfolgung der jüdischen Familie durch die Nazis, von ihrer Flucht in die USA, ebenso von ermordeten Verwandten und Freunden. Charlie Scheidt brauchte einige Jahre, um sich damit zu beschäftigen. Zusammen mit Kat Rohrer (Autorin und Filmemacherin) begab er sich auf Spurensuche.

Buchvorstellung in Kooperation mit OpenBooks und dem Jüdischen Museum Frankfurt.

**DO, 8. Oktober, 18.30 Uhr**

**Eintritt frei, Veranstaltung auf Englisch und Deutsch**

**Ort: Sonnemann-Saal**

**[Mehr zur Veranstaltung.](#)**

**Was ist der SWIFT-Code?**



## Kommunikation im internationalen Zahlungsverkehr

Bis Ende des 20. Jahrhunderts waren Reiseschecks die erste Wahl im internationalen Zahlungsverkehr. Sie wurden langsam durch das sichere Telekommunikationsnetz SWIFT („Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication“) abgelöst. Es wurde 1973 gegründet und versendet Nachrichten in standardisierten Formaten. Die eigentliche Geldbewegung erfolgt über Korrespondenzbanken – SWIFT übermittelt lediglich die Anweisungen. Mit über 11.000 Finanzinstituten setzt SWIFT den globalen Standard.

**Die Welt im Geld. Globale Ereignisse im Spiegel Frankfurter Finanzobjekte:**

**DO, 1. Oktober, 18.30 Uhr** – Dialog-Führung mit Kuratorin Christina Bach und Ausstellungsgestalter Thomas Klöß

**SO, 4. Oktober, 15 Uhr** – Führung

Eintritt: 10 €, erm. 5 €, zzgl. 3 € Führung

[Weitere Informationen zur Ausstellung.](#)

**Mit wem teile ich meinen Standort?**



## Eine Fahrt mit dem Ochsenkarren

In „Damals 1410“ kann an einer Station ein Ochsenkarren durch unbekannte Gegend gefahren werden. Stoffe sollen damit schnell transportiert werden – und der Händler will gerne jederzeit wissen, wo sich der Karren mit der Ware befindet. Aber will ich meinen Standort überhaupt mit ihm teilen? In der Station werden Fragen zum Teilen des eigenen Standorts aufgeworfen: Wem vertraue ich an, über meinen Standort Bescheid zu wissen? Wie kann ich gewisse Dienste damit nutzen und andere ausschließen?

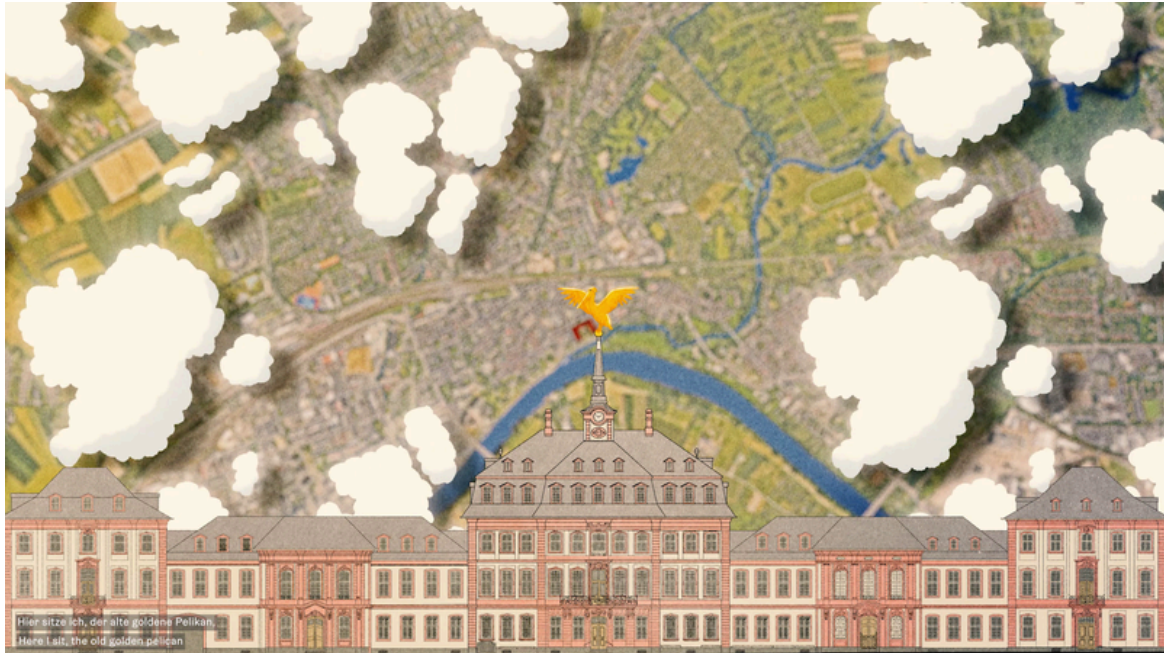
**Damals 1410 – Ausstellung zu Medienkompetenz ab 8 Jahren**

**Bis 30. Mai 2027 im Jungen Museum**

**Eintritt: bis 18 Jahre frei, Erwachsene: 8 €, erm. 4 €**

**Weitere Informationen zur Ausstellung.**

## Auf Reise mit dem goldenen Pelikan



## Vom Palast-Dach durch Höchst Geschichte

Im Stadtlabor “Höchst erzählt!” befindet sich eine alte Pelikan-Figur, die ein Sturm vom Dach des Bolongaropalasts fegte. Da der alte Pelikan sich selbstständig auf die Reise machte, war es naheliegend, ihn für einen Flug über Höchst zu buchen. In der Ausstellung führt der animierte goldene Pelikan Besucher\*innen durch die verschiedenen Kapitel Höchsts.

**SO, 11. Oktober, 15 Uhr** – Führung in Deutscher  
Gebärdensprache (DGS) durch „Höchst erzählt! Über das Museum im  
Bolongaropalast“ mit Yvonne Barilaro, Gebärdensprachdolmetscherin  
Eintritt: 8 €, erm. 4 €, zzgl. 3 € Führung

[Zum Video über den goldenen Pelikan auf Instagram.](#)

## Private Einblicke



## **Sammler, Stifter und ihre Schätze**

Ob es sich um den barocken Kunstkammerschrank von Heinrich Bernhard und Catharina Elisabeth von Barckhaus, die Gemäldekabinette des Konditormeisters Johann Valentin Prehn oder die Waffensammlung des Frankfurter Bürgers Christian Alexander Fellner handelt – das Bürgertum sah das Sammeln als Ausdruck des persönlichen Engagements an. Heute können die Besucher\*innen dadurch einen privaten Einblick nicht nur in die Schätze des Bürgertums, sondern auch in das persönliche Leben der Sammler gewinnen.

**SA, 10. Oktober, 15 Uhr – Führung „Frankfurter Sammler und ihre Schätze“**

**Eintritt: 8 €, erm. 4 €, zzgl. 3 € Führung**

**[Weitere Informationen zum Sammlermuseum.](#)**

**Zur Buchmesse im Museum**



## Immigrationsbuchmesse und Open Books

Neben der Veranstaltungsreihe „Open Books“ (6.-10. Oktober) findet im Sonnemann-Saal auch wieder die „Immigrationsbuchmesse“ (2.-3. Oktober) statt. Hier kommen Autor\*innen und Verlage zum Schwerpunkt Migration zu Wort. Zum Beispiel liest Miriam Carbe aus ihrem Buch „Unerwünschte Töchter“ vor. Die Geschichte folgt einer bewegenden Familiengeschichte anhand von vier Frauen in vier Generationen. Eine der zwölf „Open Books“-Veranstaltungen im Museum stellt Raimund Schulz Buch vor, das entlang Odysseus Leben eine Zeit voller Not, Unsicherheit und Ängste schildert, in der starke Frauen dem Helden den Weg weisen.

[Zum Programm der Immigrationsbuchmesse.](#)

Freunde  Förderer



## **Young Friends besuchen die Naxos Halle**

Dieses Bornheimer Gebäude kennen die meisten: eine ehemalige Produktionshalle, heute Location für Kultur-Events. Welche Geschichte dahinter steckt, erfuhren die Young Friends bei einem Besuch der Dr. Arthur Pfungst-Stiftung, die vom Naxos-Firmeneigner noch vor dem Ersten Weltkrieg eingerichtet wurde. Als eine von zwei Stiftungen in Frankfurt mit jüdischem Hintergrund, die die Nazi-Zeit überstanden, wirkt die Stiftung heute vor allem als Förderer von Kultur und Bildung.

**Hier erfahren Sie mehr zu den Freunden & Förderern.**

## **Allgemeine Informationen**

### **Öffnungszeiten Historisches Museum mit Jungem Museum**

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Donnerstags ist der Neubau im HMF bis 21 Uhr offen.

Am 3. Oktober hat das Museum regulär geöffnet.

### **Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.**

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist möglich über den Besucherservice (Montag – Freitag: 10–16 Uhr, T +49 69 212-35154 oder E-Mail: [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)).

Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

### **Bilder/Credits**

Album zu einer Exkursion der Bildungsstätte Anne Frank, Foto: BS Anne Frank  
Mural vom Schirm Henriette Zobels an der VHS Frankfurt, Foto: Copyright Alex Kraus

Das Gallusviertel 1989 und 2019, Bilder: Philip Bellmann, Marie Teigler  
Buchcover Inheritance, Bild: Rutgers University Press  
Charlie Scheidt und Kat Rohrer, Foto: Charlie Scheidt  
Ausstellungsansicht "Die Welt im Geld", Foto: HMF, Norbert Miguletz  
Kinder an der Station mit dem Ochsenkarren, Foto: Junges Museum, Jens Gerber  
Animierter Pelikan im Stadtlabor "Höchst Erzählt!", Bild: HMF  
Annenaltar im Sammlermuseum, Foto: HMF, Petra Welzel  
Cover von drei Büchern, Bilder: Unerwünschte Töchter - Hanser, Weiße Wolken -  
Kiepenheuer & Witsch, Odysseus. Mythos und Wahrheit - Klett-Cotta,  
Besuch in der Naxos Halle, Foto: Erika Petlikau

## **HMF-News bis 13. Oktober 2026**

Historisches Museum Frankfurt

Saalkhof 1

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: [presse.hmf@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.hmf@stadt-frankfurt.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt  
Karin Berrio  
Saalkhof 1  
60311 Frankfurt am Main  
Deutschland

+49 69 212-35599  
[presse@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:presse@historisches-museum-frankfurt.de)